

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/133/2013/V-40
Einreicher:	Amt für Bildung und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	13.05.2013				
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	29.05.2013				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	20.06.2013				
Stadtrat	öffentlich	10.07.2013				

Titel:

Evaluation der Schulsozialarbeit an allgemein- und berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:

Die Befragung und Analyse zur Evaluation der Schulsozialarbeit an allgemein- und berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Landesstatistikgesetz Sachsen-Anhalt (StatG-LSA) § 4 VAO Nr. 31
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld	X	Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	X	W08
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant		<input type="checkbox"/>

Finanzbedarf/Finanzierung:

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Ausgangslage

Mit Stand 23. April 2013 sind an 23 allgemein- und berufsbildenden Schulen insgesamt 20 Schulsozialarbeiter/innen eingesetzt. Es werden alle in Dessau-Roßlau vorhandenen Schulformen abgedeckt. Diese Schulsozialarbeiter/innen sind in verschiedenen Programmen verankert, die im Folgenden vorgestellt werden.

Über das landesweite ESF-Programm „Schulerfolg sichern!“ sind elf Schulsozialarbeiter/innen an elf Schulen tätig.

Aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden finanziert:

- sechs Schulsozialarbeiter/innen an zehn Schulstandorten,
- eine Schulsozialarbeiterin innerhalb der besonderen Form des hauptschulbezogenen Unterrichts „Produktives Lernen in Schule und Betrieb“ an einer Sekundarschule sowie
- eine Mitarbeiterin im Rahmen der Schulsozialarbeit, bis diese Grundschule in das ESF-Programm „Schulerfolg sichern!“ aufgenommen wird.

Ein Gymnasium, in Trägerschaft der Edith-Stein-Schulstiftung, beschäftigt eine Schulsozialarbeiterin, die über diesen Träger finanziert wird.

Zweck der Untersuchung

„In der Bildung und Förderung insbesondere junger Menschen liegt die Zukunft von Dessau-Roßlau.“ (3. Leitsatz des Leitbildes der Stadt Dessau-Roßlau)

Die Schulzeit ist für Kinder und Jugendliche einer der prägendsten Lebensabschnitte. Die formale Bildung in der Schule legt den Grundstein für zukünftige Berufsbiographien. Doch Schule ist mehr: Sie ist Lebensraum junger Menschen, in dem soziales Miteinander, gemeinsames Erleben und sich Ausprobieren stattfinden. Mit dem Einsatz von Schulsozialarbeiter/innen wird diesem ganzheitlichen Ansatz Rechnung getragen. Die Kooperation von Schule und Jugendhilfe ermöglicht es, Problemlagen von Schüler/innen innerschulisch *und* außerschulisch frühzeitig zu erkennen, Unterstützung anzubieten und sie bei ihrem Ziel, einen Schulabschluss zu erwerben, zu begleiten.

Die in Dessau-Roßlau eingesetzten Schulsozialarbeiter/innen sind in verschiedenen Förderprogrammen angesiedelt. Zur Steuerung einer gelingenden Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe und der Sicherstellung des bedarfsgerechten Einsatzes von Schulsozialarbeit an Schulen, ist es erforderlich, Entwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen. Ziel der Befragung ist es, erstmals einen **gesamtstädtischen Überblick** auf den aktuellen Entwicklungsstand der Schulsozialarbeit an den Schulen zu erstellen. Durch die Vielfalt der bestehenden Programme vor Ort und die damit verbundenen verschiedenen Programmlaufzeiten, -ziele, -strukturen, -finanzierungen sowie separierte wissenschaftliche Begleitforschungen ist dies bisher nicht möglich.

Die Ergebnisse der Befragung stellen eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung folgender Ziele dar:

- Optimierung von Strukturen, Prozessen und Verfahrensweisen innerhalb der Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Mittelfristiger bedarfsorientierter Einsatz von Schulsozialarbeit an allgemein- und berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau (Jugendhilfeplanung/ Teilplan Kinder- und Jugendarbeit)
- Langfristige Reduzierung der Ungleichheit von Bildungschancen an allgemeinen- und berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau

Befragungsinstrumente sowie Art und Weise der Befragung

Primärdaten:

- standardisierte Fragebögen, schriftliche Befragung, siehe Anlagen 2-4
- leitfadengestützte Experteninterviews, mündliche Befragung
- Die Teilnahme an den quantitativen sowie qualitativen Befragungen erfolgt auf freiwilliger Basis.
- Alle quantitativen Daten werden anonym erhoben (Fragebögen). Die qualitativen Daten werden nach ihrer Erhebung anonymisiert (Interviews).

Sekundärdaten:

- Sekundäranalyse von Dokumentationssystemen der Schulsozialarbeiter/innen

Befragtegruppen und Befragungsmethoden:

	Befragtegruppe	Befragungsmethoden
Alle allgemein- und berufsbildenden Schulen mit Schulsozialarbeit in Dessau-Roßlau	Schulleiter/innen	Fragebogen und Interview
	Lehrer/innen	Fragebogen
	Schulsozialarbeiter/innen	Fragebogen und Interview
	Schüler/innen	Fragebogen
	Vertreter Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe	Interview
	Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Jugendamt	Interview

Umfang an Probanden in den einzelnen Befragtegruppen

Befragtegruppe	Umfang
<i>Quantitative Erhebungen (schriftliche Befragung)</i>	
Schulleiter/innen	Vollerhebung
Lehrer/innen	Stichprobe
Schulsozialarbeiter/innen	Vollerhebung
Schüler/innen	Vollerhebung der Abschlussklassen aller allgemein- und berufsbildenden Schulen
<i>Qualitative Erhebungen (Experteninterviews)</i>	
Schulleiter/innen	5
Schulsozialarbeiter/innen	5
Vertreter/innen Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe	2
Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Jugendamt	1

Befragungszeitraum

Befragtegruppe	Befragungszeitraum
<i>Quantitative Erhebungen</i>	
Schulleiter/innen	Oktober 2013
Lehrer/innen	Oktober 2013
Schulsozialarbeiter/innen	Oktober 2013
Schüler/innen	Oktober 2013
<i>Qualitative Erhebungen</i>	
Schulsozialarbeiter/innen	Juli bis Oktober 2013
Schulleiter/innen	Mitte September bis Ende Oktober 2013

Vertreter/innen Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe	Ende Juli bis Ende August 2013
Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit Jugendamt	August 2013

Berichtszeitraum/ Berichtszeitpunkt

- bis zum Ende der Projektlaufzeit von Lernen vor Ort: 31.08.2014

Erhebung mit oder ohne Auskunftspflicht

Die Befragungen sind freiwillig und ohne Auskunftspflicht.

Kosten der Befragung

Die Befragung wird durch Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung durchgeführt. Diese werden bis zum 31.08.2014 durch das Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ finanziert und sind für die Stadt Dessau-Roßlau somit kostenneutral.

Kosten für die Vervielfältigung der Fragebögen, Briefumschläge und Portokosten für das Genehmigungsverfahren sowie das Rücksendeverfahren der Fragebögen werden im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel des Amtes für Bildung und Sport getragen. Weitere Kosten entstehen nicht.

Weitere Voraussetzungen für die Durchführung der Befragung

Da es sich partiell um eine Befragung von Akteuren aus dem Bereich Schule handelt, ist das Genehmigungsverfahren durch die Landesbehörden zu durchlaufen. Der Genehmigungsantrag wird, einschließlich aller notwendigen Unterlagen, Mitte/ Ende Mai 2013 gestellt. Weiterhin ist bei der Edith-Stein-Schulstiftung das Einverständnis zur Befragung einzuholen. Der Einsatz der Erhebungsinstrumente erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Landesbehörden sowie der Edith-Stein-Schulstiftung.

Verfahren für alle erhobenen Daten

Für die Befragung werden vier Mitarbeiter/innen des Projektes „Lernen vor Ort“ durch das Personalamt speziell aktenkundig auf die Bestimmungen des Landesstatistikgesetzes (mit Hinweis aus StGB) verpflichtet und für diese Aufgabe der Kommunalen Statistikstelle zugeordnet. Diese Zuordnung kann je nach Arbeitsanfall der Befragung zeit- oder tageweise sein.

Die ausgefüllten Fragebögen werden zugriffssicher kurzzeitig im Amt für Bildung und Sport aufbewahrt und sind unverzüglich im Amt für Statistik und Wahlen einzureichen und aufzubewahren.

Vier Mitarbeiter/innen des Projektes sind für die elektronische Erfassung und Aufbereitung in der Kommunalen Statistikstelle zuständig.

Die Fragebögen werden nach der Erfassung und Digitalisierung der Daten vernichtet.

- Anlage 2 Fragebogen 1: Schulleitungen, Lehrer
- Anlage 3 Fragebogen 2: Schulsozialarbeiter
- Anlage 4 Fragebogen 3: Schüler-Sekundarstufen I und II
- Anlage 5 Fragebogen 4: Schüler-Primarstufe